



Kurzprofil

Vision

Das ZSI ist ein eigenständiges, politisch unabhängiges und europaweit führendes wissenschaftliches Institut zur Erforschung und Förderung sozialer Innovationen für eine offene und solidarische Gesellschaft.

Leitbild

Das ZSI trägt durch innovativen Einsatz von Forschung, Bildung, Beratung und Koordination von Netzwerken aktiv dazu bei, bestehende Lücken zwischen Bedürfnissen und Potenzialen der modernen Wissens- und Informationsgesellschaft zu schließen.

Die Leistungen des ZSI unterstützen sozioökonomische und forschungspolitische **Zielsetzungen**:

- Förderung einer sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft
- Stärkung der sozialen, kulturellen und ökonomischen Integration Europas
- Fortschreitende Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums (EFR)
- Ausbau von Leistungsfähigkeit und Internationalisierung der Sozialwissenschaften

Durch systematische Verbindung von **Forschung und Anwendung** erfüllt das ZSI fach- und sektorenübergreifende Schnittstellenfunktionen in Wissenschaft und Praxis. Zahlreiche ZSI-Projekte entsprechen den Anforderungen der Transdisziplinarität.

Soziale Innovationen sind Konzepte und Verfahren, die sich zur Lösung gesellschaftlicher Aufgaben eignen, sowohl gegenüber Passivität wie auch im Vergleich zu bisherigen Maßnahmen Vorteile aufweisen und erfolgreich sind. Es kann sich dabei um die Optimierung von Handlungs- und Entscheidungsabläufen durch veränderte soziale Beteiligung, um neue Formen der Kommunikation, den Aufbau sozio-technischer Systeme, oder neue Regeln (Normen, Konsensbildung etc.) handeln. Die Entwicklung und praktische Anwendung von sozialen Innovationen sind bedeutsam für Gestaltungsprozesse im Sektor von NPOs und Zivilgesellschaft, in der öffentlichen Verwaltung, in politischen Institutionen, in der Wirtschaft und für die Interessenverbände der Sozialpartner.

Arbeitsfelder

Die Arbeit des ZSI ist in drei Bereichen strukturiert, die Themenschwerpunkte mit besonderer Relevanz für die Transformation moderner Gesellschaften zur globalen wissensbasierten Informationsgesellschaft betreffen:

- **Arbeit und Chancengleichheit** – was sichert den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
- **Forschungspolitik und Entwicklung** – wie fördert Wissenschaft die soziale Entwicklung?
- **Technik und Wissen** – wie nutzen Menschen Technik?

Die interdisziplinäre und internationale Expertise des ZSI umfasst insbesondere innovative Arbeitsmarktpolitik, Governance und regionale Partnerschaften, Migrationsforschung, technologie-unterstütztes Lernen und andere IKT-Anwendungen, Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik.

Diese Kompetenzen kommen in folgenden Projektformen zum Einsatz:

- **Forschung** – Grundlagen- und anwendungsorientierte wissenschaftliche Studien
- **Bildung** – Berufliche Weiterbildung, Lehre an Universitäten und in der Erwachsenenbildung
- **Beratung** – Planung, Begleitung, Evaluierung und Steuerung von Projekten und Programmen
- **Netzwerke** – Entwurf, Realisierung und Koordination von realen und virtuellen Netzwerken

Organisation

Das ZSI beschäftigt mehr als 40 Angestellte, ist ein privater gemeinnütziger Verein der seit 1990 besteht und über Einnahmen aus Projekten finanziert wird, die von öffentlichen Stellen kompetitiv ausgeschrieben werden.

Der Vorstand, verantwortlich für das Management und strategische Entwicklung des ZSI, besteht aus fünf Personen:

- Wissenschaftlicher Leiter: Univ. Prof. Dr. Josef Hochgerner, hochgerner@zsi.at
- Kaufmännischer Leiter: Mag. Dr. Klaus Schuch, schuch@zsi.at
- Leiterin des Bereichs "Arbeit und Chancengleichheit" (A&C): DI Anette Scoppetta, scoppetta@zsi.at
- Leiterin des Bereichs "Forschungspolitik und Entwicklung" (F&E): Mag. Elke Dall, dall@zsi.at
- Leiterin des Bereichs "Technik und Wissen" (T&W): Mag. Barbara Kieslinger, kieslinger@zsi.at